

	<p>Objekt: Entwurf zu einem Toilettentisch für Prinzessin Alexandrine von Preußen</p> <p>Museum: Kupferstichkabinett Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424201 kk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: SM 37b.103</p>
--	--

Beschreibung

Für den Entwurf der Längsseite eines rechteckigen Prunktisches mit figürlichen Stützen in Frontalansicht hat sich eine Vorskizze erhalten (Inv. SM 37b.99 recto).

Vermutlich entwarf Schinkel diesen Tischtypus für die Aussteuer der Preußischen Prinzessinnen. Eine Variante des Möbels wurde als Mitgift für die vierte Tochter König Friedrich Wilhelms III. und Königin Luises, Prinzessin Alexandrine von Preußen, nachmals Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin angefertigt und ist derzeit im Schloss Ludwigslust ausgestellt. Die Bronzearbeiten des Ludwigscluster Tisches wurden bislang der Berliner Bronzefabrik von Werner und Neffen zugeschrieben, stammen jedoch aus der Werkstatt von Friedrich Wilhelm Zehender in Berlin (GstA PK, I HA Rep. 100, Nr. 1876, fol. 244R, 255). Zehender ist vor allem durch die Anfertigung der drei großen Kronleuchter im Tanzsaal des Palais des Prinzen August bekannt (vgl. hierzu Schinkels Schaubild Inv. SM B. 7). Der Tisch trägt heute eine Spiegelglasplatte, war ursprünglich aber mit einer von Prof. Johann Gottfried Niedlich bemalten Zinkplatte versehen. Niedlich war seit 1801 Professor der Akademie der Künste Berlin und leitete den dortigen Zeichenunterricht seit 1821.

Text: Birgit Kropmanns (2013)

Grunddaten

Material/Technik:	Pause (Rötel), Graphitstift / imprägniertes, transparentes Papier (vélin)
Maße:	Blattmaß: 21,5 x 37,5

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1821
	wer	Karl Friedrich Schinkel (1781-1841)

wo

Schlagworte

- Zeichnung